

▶ Hand in Hand

Parallel zur Stadtgründung entstanden auch die Stadtwerke Wolfsburg. Deren Energiesparte schloss sich 2005 mit der LandE zur heutigen LSW zusammen. Heute sind die LSW Netz als Netzbetreiber und die LSW Energie als Energie- und Wasserlieferant unter dem Dach der LSW Holding aktiv. Die LSW verantwortet in der dynamischen und prosperierenden Region auch die energetische Infrastruktur vieler Neubauprojekte. Jüngstes Beispiel ist der Sonnenkamp, wo insgesamt 6.000 Wohneinheiten gebaut werden. Streng nach einem definierten Arbeitsprozess: Nach der politischen Entscheidung für einen Bebauungsplan liefert die Stadtplanung eine vorläufige Konzeption und fragt bei allen sogenannten Trägern öffentlicher Belange an, zu denen auch die LSW gehört.

So ein Projekt kann allein bei der LSW von der ersten Planung bis zur Fertigstellung der Versorgungsleitungen etwa zweieinhalb Jahre in Anspruch nehmen. Zuerst beginnt der Bereich Strategische Netzplanung. Die Mitarbeiter haben eine Reihe grundsätzlicher Faktoren im Blick, wie vorhandene Kapazitäten, Ausbaumöglichkeiten und zu erwartender Bedarf für alle Gewerke: Strom, Wasser, Fernwärme oder Gas. Und sie müssen ein Gespür für Zukunftsentwicklungen haben. Denn die Netzplaner verbauen erhebliche Investitionen in der Erde, die über Jahrzehnte hinweg Bestand haben sollten. „Die passende Dimensionierung der Leitungen und Anlagen zu kalkulieren ist die größte Herausforderung“, betont Kerstin Schackel,

Bereichsleiterin Bau und Projekte der LSW, die mit ihrem Bereich danach die technische Projektleitung übernimmt.

LSW geht voran

„Wir sind immer die Ersten. Unsere Erschließungsmaßnahmen finden auf der grünen Wiese statt“, erklärt Bauleiter Heide. „Bevor der Wohnungs- oder Industriebau überhaupt beginnen kann, haben wir bereits die Versorgungsleitungen verlegt.“ Weil bei Neubauprojekten jedoch auch der Planungsstand dynamisch ist, kommt es im Laufe der Zeit zu vielen Änderungen. Nicht selten werden Gebäude an anderen Stellen errichtet, als ursprünglich geplant oder am Ende entstehen manches Mal wesentlich mehr Wohneinheiten – was natürlich einen höheren Energiebedarf nach sich zieht. All das muss die LSW berücksichtigen. Zwar stehen zur Berechnung eine Reihe Standardwerke und Kalkulationstools zur Verfügung: „Aber letzten

Endes zählt unsere Erfahrung“, wie es Bereichsleiterin Schackel ausdrückt. „Die LSW hat die nötige Flexibilität, um bei solchen baulichen Modifikationen mitzuziehen“, ergänzt sie.

Einerlei ob bei Neubau oder Modernisierung – es ist immer eine enorme Abstimmungsarbeit zu leisten, damit alle Beteiligten Hand in Hand solche komplexen Projekte unter Einhaltung der geplanten Bauzeiten realisieren können. Und es sind eine Menge Behörden und Firmen beteiligt. Um nur einige zu nennen: Stadtplaner, die untere Gewässerbehörde, die Naturschutzbehörde, das Ordnungsamt, der Denkmalschutz sowie diverse Grundstückseigentümer, die von Baumaßnahmen berührt werden. Es geht um Trassengenehmigungen, Finden eines Lagerplatzes, verkehrsrechtliche Anordnungen, die Beschilderung, Beauftragung der Subunternehmen, Einkauf der benötigten Baumittel. Alles in allem eine riesige Kom-

»Wir sind immer die Ersten. Unsere Erschließungsmaßnahmen finden auf der grünen Wiese statt.«

Günter Heide, Teamleiter
Bau bei der LSW

